

## Presseinformation

### Nachtrag zur Betriebsstörung im TALKE Logistikzentrum Hürth-Knapsack vom 04. August 2010

Hürth, 05. August 2010, 16:00 Uhr.

Bei Kommissionierarbeiten im TALKE Logistikzentrum Hürth-Knapsack kam es am Mittwoch, dem 04. August 2010 gegen 10:05 Uhr zu einer Betriebsstörung.

Ein Mitarbeiter der mit der Kommissionierung von Waren beauftragt war, touchierte beim Rangieren in einer Lagerhalle ein Fass, welches mit einer schwefeligen, ätzenden Säure befüllt gewesen ist.

Durch die mechanische Einwirkung des Staplers riss das Fass an einer Stelle auf, wodurch zwei Drittel des Inhalts, etwa 130 Liter, freigesetzt wurden. Der Mitarbeiter erkannte die Situation und ergriff nach dem sofortigen Verlassen der Halle mit deren hermetischem Verschluss erste Notfallmaßnahmen. Ein Freiwerden des stark riechenden Stoffes an die Umwelt wurde so verhindert.

Die umgehend alarmierten Kräfte der Hürther Feuerwehr übernahmen nach ihrem Eintreffen die Einsatzleitung.

Das leckgeschlagene Fass wurde durch die Feuerwehr geborgen und in ein Havariebehältnis verbracht. Der ausgetretene Stoff wurde mit Chemikalienbindemitteln abgestreut und für die fachgerechte Entsorgung in Spezialbehälter aufgenommen. TALKE Mitarbeiter unterstützten die Feuerwehr bei den Arbeiten in der Halle.

Am frühen Abend wurde mit Hilfe von Ventilatoren die in der Halle befindliche Luft durch eine Wasserwand geleitet um so die in der Luft verbliebenen Restdämpfe niederzuschlagen. Das dabei eingesetzte Wasser wurde zunächst in einer Auffangwanne gesammelt um den Schadstoffwert zu ermitteln. Die erhobenen Messwerte lagen zu jedem Zeitpunkt innerhalb der gesetzlichen Vorgaben.

Sämtliche Arbeiten in der betroffenen Lagerhalle fanden unter Chemikalienvollschutzanzügen statt. Der Einsatz der Feuerwehr wurde am Abend des 04. August um 21:00 Uhr offiziell abgeschlossen. Alle für diese Art Betriebsstörungen ausgearbeiteten Notfallpläne konnten wirksam eingesetzt werden. Eine Gefährdung der Bevölkerung und der Umwelt lag zu keinem Zeitpunkt vor.

Der Mitarbeiter des Logistikzentrums, der am Mittag des 04. August 2010 zur Beobachtung ins Krankenhaus gebracht wurde, ist bei der Betriebsstörung nicht verletzt worden, wird aber weitere 24 Stunden stationär beobachtet. Dabei handelt es sich um ein standardisiertes Verfahren. Der Mitarbeiter ist nicht in direkten Kontakt mit dem Stoff gekommen. Da ein kurzer Kontakt mit dem Stoff über die Atemwege nicht ausgeschlossen werden konnte, entschied man sich für diese Vorsichtsmaßnahme.

**Pressekontakt:**

ALFRED TALKE GmbH & Co. KG  
Andreas Riem  
Max-Planck-Straße 20  
50354 Hürth  
Deutschland  
Tel.: + 49 (0)2233 599-514  
Fax: + 49 (0)2233 599-103  
E-Mail: [andreas.riem@talke.com](mailto:andreas.riem@talke.com)  
[www.talke.com](http://www.talke.com)